



---

Kantonsrat

## **Anfrage Engler Pia und Mit. über Kinder und Jugendliche, die von häuslicher Gewalt betroffen sind**

eröffnet am

Wer mit häuslicher Gewalt aufwächst, hat ein höheres Risiko als Erwachsener wieder von häuslicher Gewalt betroffen zu sein. Als Täter/in oder als Opfer. Bei häuslicher Gewalt versuchen Eltern oft Straftaten in der Familie zu vertuschen oder zu verharmlosen. Es ist eine Illusion zu glauben, Eltern könnten ihr Kind vor den Auswirkungen und Folgen häuslichen Gewalt schützen. Wir möchten wissen, was unternommen wird, wenn Kinder und Jugendliche von häuslicher Gewalt betroffen sind. Wir sehen die Kinder und Jugendlichen auch als Opfer von häuslicher Gewalt, wenn sie im gleichen Haushalt leben, wo Übergriffe zwischen den Eltern stattfinden.

Deshalb bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Erfasst die Polizei alle Kinder und Jugendlichen systematisch, die sie einem Haushalt antreffen, wenn sie wegen häuslicher Gewalt ausrücken? Wenn nein, wann werden Kinder und Jugendliche erfasst?
2. Was unternimmt die Polizei vor Ort, wenn sie Kinder und Jugendliche in einem Haushalt antreffen, wo häusliche Gewalt registriert worden ist?
3. Welchen Stellen leitet die Polizei die erfassten Daten (Frage 1) über die Kinder und Jugendliche weiter?
4. Was macht die Opferberatung mit den Daten, die sie von der Polizei über Kinder und Jugendliche erhalten hat? Wird in jedem Fall mit dem Kind oder Jugendlichen Kontakt aufgenommen? Wenn ja, in welchem Zeitraum? Wenn nein, warum nicht?
5. Besteht bei der Opferberatung ein Konzept für die zeitnahe Ansprache der Kinder und Jugendlichen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind? Wenn nein, warum nicht?
6. Wohin vermittelt die Opferberatung Kinder und Jugendliche für die weitere Betreuung/Therapie, die Opfer von häuslicher Gewalt geworden sind? Gibt es genügend Anlaufstellen?
7. Sollte diese Anfrage im Ergebnis zeigen, dass Handlungsbedarf besteht, wie will der Regierungsrat darauf reagieren?

Pia Engler